



Abend-

Zeitung.

48.

Sonnabend, am 24. Februar 1827.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.  
Verantw. Redacteur: E. G. Th. Winkler [Th. Hell].

### Sehnsucht nach Ruhe.

Wundes Herz, hör' auf zu klagen,  
Lege endlich Dich zur Ruh';  
Alle Stern' am Himmel sagen  
Dir ja Trost und Frieden zu.

Armes Herz, hör' auf zu bangen,  
Freuden hat das Leben viel;  
Endlich wirst auch du gelangen  
An das schöne, ferne Ziel.

Thörig Herz, hör' auf zu sehnen,  
Nimm, was dir die Stunde gibt;  
Warum blickest du in Thränen  
Nach der Zukunft tief betrübt?

Wildes Herz, hör' auf zu hoffen,  
Und begnüge dich mit dir;  
Nie ist uns der Himmel offen  
Keines Glück ist niemals hier.

Warmes Herz, hör' auf zu schwärmen,  
Gib nicht mehr dem Schatten Raum;  
Niemals wirst du dich erwärmen  
An dem schnell entschwindnen Traum.

Herz, mein Herz, hör' auf zu klagen,  
Lege endlich dich zur Ruh';  
Alle Stern' am Himmel sagen  
Dir ja Trost und Frieden zu.

Gottlob von Deuern.

### Der Meteorstein.

[Fortsetzung.]

Auf seinen antiquarischen Reisen hatte er manche Fahrlichkeiten zu bestehen. Bei Weinsdorf an

der Mulde setzte ein Branntweimbrenner, auf dessen Weizenfelde er ohne Erlaubniß nach sorbischen Todestköpfen graben ließ, seinen Beutel tüchtig und derb, und in der Nähe des Zainhammers bei Tornau verfolgten ihn, als er Anstalten traf, einen unförmlich großen Stein \*), auf welchem die Buchstaben D. M. L. eingegraben sind, von seiner Stelle schaffen zu lassen, die Arbeiter des Hammerwerkes mit Prügeln, Zangen und Hammern.

In Muzschen kaufte er sogenannte Muzschner Diamanten, hohle sechsseitige Pyramiden von weißem oder bräunlichen, durchsichtigen Quarz, bisweilen mit Chalcedon oder Achat ausgefüllt, für schweres Geld.

Zu Hubertsburg verschächerte ihm ein vacirender Jäger ein Stückchen von dem mit einem Kreuze bezeichneten Geweihe des Hirsches, der dem Grafen Hubert von Aquitanien, als er am Charfreitage jagte, warnend erschien und ihn zum Mönch bekehrte.

In Leisnig bekam der arme Kommerzienrath am Laurentius-Jahrmarkte von betrunkenen Bauern sogar Prügel, weil er den hölzernen, mit einem Grübchen, aus welchem ehemals Blut geflossen seyn soll, versehenen Arm des heiligen Laurentius aus der Stadtkirche entwenden wollte; einige rüstige Kammscher oder

\*) Luther soll dort auf einer Reise ausgerubet haben; die Landleute heißen den Stein gewöhnlich nur den Doctor-Luther-Stein.